

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

TIP Gesamtmarkt S.1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Dt. Telekom Inline-Optionsschein S. 3

Protect Multi Aktienleihe S. 4

Neuemissionen/Neu am Markt S. 5

Z.AT-Musterdepot: +15,42 % S. 6

>>> MAGAZIN

NEU! Blick nach Deutschland S. 7

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



**VOM MEGATREND
SOZIALE NETZWERKE
PROFITIEREN!**

MIT DEM SOCIAL NETWORKS INDEX

SOCIETE GENERALE
Corporate & Investment Banking

www.sg-zertifikate.at

Die Werbemitteilung stellt keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf der Papiere dar. Es besteht ein Risiko des Geldverlusts wegen Zahlungsausfalls oder Zahlungsverzögerungen oder des Ernterisikos.

Die Angst vor Lehman 2 geht um

Griechenland ist bei der Reduzierung des riesigen Bergs an Verbindlichkeiten einen wichtigen Schritt vorangekommen: Beim Schuldenschnitt wurde eine Beteiligungsquote von 85,8 Prozent erreicht. Nach Angaben des Finanzministeriums in Athen sollen nun auch diejenigen Inhaber von Anleihen per Gesetz zum Umtausch gezwungen werden, die sich nicht freiwillig an der Maßnahme beteiligt haben. Doch genau hier liegt der Knackpunkt. Denn der Zwangsumtausch führt laut Entscheidung des Derivateverbands ISDA zu einem „Kreditereignis“. Das bedeutet: Die Kreditausfallversicherungen (CDS) auf griechische Bonds werden fällig. Netto werden zwar nur 3,2 Mrd. US-Dollar fällig, einzelne Banken und Finanzdienstleister könnten dennoch in Bedrängnis geraten, sollten sie die Forderungen nicht begleichen können – mit dem Risiko eines Dominoeffekts, bei dem andere Institute mitgerissen werden. Nach der Pleite von Lehman Brothers 2008 hatte ein ähnliches Szenario die Finanzmärkte ins Chaos gestürzt. Welche Folgerungen Anleger aus der aktuellen Gemengelage ziehen sollten, beleuchten wir dieses Mal ausführlich in der Top-Story zum Gesamtmarkt.



Ihr Christian Scheid

Top-Story – Gesamtmarkt

Jetzt die Defensive verstärken

Nach der Jahresanfangsrallye hat der österreichische Leitindex ATX einen Teil seiner Gewinne wieder abgegeben // Mit welchen Zertifikaten Sie auf die aktuellen Unsicherheiten reagieren sollten

19,8 Prozent Plus in gerade einmal fünf Wochen: Ein derart starker Jahresauftakt wie 2012 gelang dem ATX noch nie. Damit machte der österreichische Leitindex zumindest einen Teil der drastischen Verluste aus dem Vorjahr wieder wett. Mit fast 35 Prozent Minus schnitt der ATX 2011 so schlecht ab wie kaum ein anderes Auswahlbarometer weltweit. Inzwischen ist der Zuwachs seit dem Jahresstart jedoch auf nur noch gut 13,5 Prozent zusammengeschmolzen. Damit ist der Wiener Index sogar wieder hinter den **DAX** zurückgefallen. Dessen Zuwachs beträgt noch fast 17 Prozent.

Anleger fragen sich angesichts dessen zurecht, ob das Beste vielleicht schon wieder vorbei ist, zumal sich die charttechnische Verfassung des ATX klar verschlechtert hat (siehe rechts). Ein negatives Zeichen ist vor allem, dass es dem Index nicht gelungen



Nach dem stürmischen Jahresauftakt ist die Rallye des ATX ins Stocken geraten. Das Plus seit Silvester beträgt aber immer noch gut 13,5 Prozent.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Ein dem Kapitalmarktgesetz entsprechender und von der Finanzmarktaufsichtsbehörde gebilligter Prospekt (samt allfälliger ändernder oder ergänzender Angaben) ist bei der Österreichische Kontrollbank AG als Meldestelle hinterlegt und auf der Website der Raiffeisen Centrobank AG unter www.rcb.at/Wertpapierprospekte abrufbar. Weitere Risikohinweise – siehe Basisprospekt.

Raiffeisen Centrobank AG

DEUTSCHLAND BOND 2

ANLAGEPRODUKT MIT KAPITALSCHUTZ 5 JAHRE LAUFZEIT CHANCE AUF RÜCKZAHLUNG IN HÖHE VON 150 %
BARRIERE BEI 50 % 100 % KAPITALGARANTIE AM LAUFZEITENDE EMITTENTENRISIKO IN ZEICHNUNG BIS 30.03.2012

ISIN AT0000A0UG94

Weitere Informationen unter www.rcb.at oder unserer Produkt-Hotline, T: +43 (1) 515 20 - 484



ist, die 200-Tage-Linie zu überwinden. Jedoch ist die Korrektur angesichts der Gewinne in den ersten Handelswochen nicht besonders ungewöhnlich. Aufgrund der aktuellen Unsicherheitsfaktoren könnte der Seitwärtstrend noch einige Zeit anhalten. Vor allem die Griechenland-Krise schwelt weiter. Zwar ist die unmittelbare Zahlungsunfähigkeit des südeuropäischen Landes erst einmal abgewendet. Doch jetzt geht es um die Frage, wer wem wie viel Geld im Zuge der fälligen Kreditausfallversicherungen (CDS) schuldet (siehe auch [Editorial >>>](#)). Als größter Verlierer steht ausgerechnet eine österreichische Bank da: Die zwangsverstaatlichte **KA Finanz** muss zusätzlich zu den Abschreibungen auf Griechenland-Anleihen über 400 Mio. Euro an CDS schultern. Damit wird das Vertrauen in das heimische Bankensystem nicht gerade gestärkt.

Sicherheit geht bei ATX-Investments daher vor. Konkret sollten Anleger Zertifikate mit Teilschutz dem Direktinvestment vorziehen. Interessant bleibt das in [Z.AT 02.2012 >>>](#) vorgestellte **ATX Bonus-Zertifikat** (ISIN [AT0000AOU273 >>>](#)) von der **Raiffeisen Centrobank**, das mittlerweile im Sekundärmarkt handelbar ist. Bei einem Abstand zur Barriere von 37,4 Prozent kann mit dem Papier aktuell eine Bonusrendite von 12,5 Prozent bzw. 6,9 Prozent p.a. erzielt werden. Ebenfalls auf einen Seitwärtstrend des ATX ausgelegt ist ein **Discountzertifikat** (ISIN [DE000HV5MS96 >>>](#)) von **Unicredit onemarkets**. Das Papier wirft die Maximalrendite von 8,6 Prozent bzw. 10,9 Prozent p.a. ab, wenn der ATX am 18. Dezember 2012 mindestens bei 2.000 Punkten steht.

Bei Zertifikate-Engagements auf Einzeltitel sind vor allem exportorientierte ATX-Unternehmen wie **Andritz**, **Mayr-Melnhof** und **RHI** interessant. Denn die Ausfuhren dürften auch 2012 die Stütze der heimischen Wirtschaft sein. Nach dem starken Plus von 12,3 Prozent im Jahr 2011 rechnen **Wirtschaftsforschungsinstitut (WIFO)**, **Institut für Höhere Studien (IHS)** und **Oesterreichische Nationalbank (OeNB)** damit, dass die Ausfuhren 2012 um drei bis vier Prozent zulegen. Unser Top Pick ist ein **Bonus-Zertifikat** auf **Andritz** (ISIN [AT0000AORLFO >>>](#)) von der RCB (siehe rechts). Ein Bonus-Papier mit ähnlichen Konditionen bietet die Emittentin auch auf **RHI** (ISIN [AT0000AORF66 >>>](#)) an. Auf **Mayr-Melnhof** empfehlen wir ein **Discount-Zertifikat** (ISIN [AT0000AOSUYO >>>](#)) von der **Erste Group Bank**.

Discount-Zertifikate sind auch bei ATX-Mitgliedern erste Wahl, die wie **Telekom Austria** vor allem im Inland tätig sind. Weil die Restrendite bei unserem Musterdepotmitglied, einem **Discounter** (ISIN [DE000DE6G3X4 >>>](#)) auf den **Telecomkonzern** von der **Deutschen Bank**, nur noch 2,9 Prozent beträgt, empfehlen wir stattdessen ein „marktfrischeres“ Papier (ISIN [DE000DE1CSP4 >>>](#)) von der **Deutschen Bank**. C. SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Andritz Capped Bonus-Zertifikat

Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN	AT0000AORLFO >>>
WKN	RCE1YP
Laufzeit	18.01.2013
Bonuslevel	83,00 EUR
Cap	Ja (83,00 EUR)
Bonusbarriere	53,00 EUR
Kurs Basiswert	71,78 EUR
Bonusrendite	12,8 % (14,8 % p.a.)
Risikopuffer	26,2 %
KESst	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Scoach (Frankfurt)

Z.AT // Urteil



Markterwartung +

Geld-/Briefkurs	73,54 / 73,56 EUR
Kursziel	83,00 EUR
Stoppkurs	66,50 EUR
Chance	
Risiko	

Fazit: Das Capped Bonus Zertifikat auf die Andritz-Aktie von der Raiffeisen Centrobank generiert am Laufzeitende im Jänner 2013 eine maximale Rendite von 12,8 Prozent bzw. 14,8 Prozent p.a. Um diese zu erzielen, darf der Basiswert niemals die Barriere von 53 Euro berühren oder unterschreiten. Das ist gleichbedeutend mit einem Risikopuffer von 26,2 Prozent. Falls die Barriere verletzt wird, entfällt der Bonus-Mechanismus und die Rückzahlung orientiert sich an der Kursentwicklung der Andritz-Aktie. Das Aufgeld des Bonus-Zertifikats im Vergleich zum Direktinvestment ist mit 2,5 Prozent recht moderat. Insgesamt überzeugt das Papier mit einem attraktiven Chance-Risiko-Verhältnis.

Heiße Basiswerte –
MINI Future Zertifikate von RBS

BUILDING TOMORROW

Mit MINI Futures können Sie, bei richtiger Markteinschätzung, schon mit geringem Einsatz überproportional an Kursbewegungen partizipieren, und das sowohl bei steigenden als auch bei fallenden Kursen.

Produkt	WKN	Hebel
OMV Mini Long	RBS6VL	5,01
OMV Mini Short	AA3CGP	4,38

Alle MINI Future Produkte können Sie unter www.rbs.de/markets einsehen. Stand: 06. März 2012

Mehr zu unseren Produkten:
Online rbsbank.at/markets
Telefon **0810 – 977033**
(0,10 Euro/Min. aus ganz Österreich)



Produktinformation



Produktinformation für private und professionelle Kunden in Österreich. Der allein verbindliche Prospekt ist bei der The Royal Bank of Scotland N.V. Filiale Wien, Operngasse 2, 1011 Wien, sowie unter www.rbsbank.at/markets kostenfrei erhältlich. Kein Vertrieb an US-Personen. © The Royal Bank of Scotland N.V. Alle Rechte vorbehalten.

Auf Rekordjagd



Kaum eine andere ATX-Aktie zeigt eine solch schöne Aufwärtsbewegung wie Andritz. Die mittel- und langfristigen Trends sind vollkommen intakt. Der jüngste Vorstoß scheiterte exakt am im Juli vergangenen Jahres markierten Allzeithoch von gut 76 Euro. Diese Marke ist nun der entscheidende Widerstand auf dem Weg nach oben. Auf der Unterseite ist der Titel im Bereich 67/68 Euro durch die 90- und 200-Tage-Durchschnittslinie massiv unterstärkt. Mit 53 Euro liegt die Barriere des Bonus-Zertifikats noch ein Stück darunter.

Deutsche Telekom Inline-Optionsschein

Bei der T-Aktie wird es jetzt gefährlich

Mit Inline-Optionsscheinen auf die Deutsche Telekom konnten Anleger hohe Erträge erzielen. Doch nun lauern Gefahren: Die T-Aktie ist charttechnisch angeschlagen, zudem droht der Dividendenabschlag.

Nach einem durchwachsenen Jahr 2011 bleiben die Aussichten für die Deutsche Telekom mau: Wegen des starken Wettbewerbs in den USA und Europa soll das operative Ergebnis von 18,9 auf rund 18 Mrd. Euro sinken. Nach Bekanntgabe der Prognose stürzte der Aktienkurs ab. Aktuell scheint die Notiz sogar die massive Unterstützungszone im Bereich um 8,60/70 EUR in Angriff zu nehmen. Sollte diese fallen, droht ein Rückgang in Richtung 8,00 Euro oder sogar darunter.

Wer Inline-Optionsscheine im Depot hat, muss nun aufpassen. Denn bei vielen Papieren rücken die unteren Barrieren bedrohlich nahe. Relativ gelassen bleiben können Anleger bei dem in unserem Musterdepot befindlichen Inliner (ISIN [DE000SG2G3W3 >>>](#)) von der **Société Générale**: Kurz vor Laufzeitende am 16. März zeichnet sich ab, dass das Papier zum Maximalbetrag von 10,00 Euro getilgt wird. Das entspricht gegenüber unserem Kaufkurs einer satten Rendite von fast 87 Prozent. Wer ganz auf Nummer sicher gehen will, kann auch schon zum aktuellen Geldkurs von 9,80 Euro verkaufen.

Relativ sicher scheint auch die Rückzahlung zu 10,00 Euro bei einem bis 20. April laufenden Inliner (ISIN [DE000SG2US55 >>>](#)) zu sein. Angesichts der unteren Barriere von 7,75 Euro und der Restlaufzeit von lediglich rund fünf Wochen müsste schon sehr viel passieren, damit der Schein ausgeknockt wird. Schließlich liegt diese Marke noch unterhalb des bisherigen Allzeittiefs von 7,82 Euro. Hält die Barriere, erzielt der Schein eine maximale Rendite von 6,6 Prozent.

Extrem gefährlich sind Inline-Optionsscheine, die bis Juni oder länger laufen. Denn im Mai schüttet die Telekom die Dividende von 0,70 Euro je Papier aus, was beim Aktienkurs zu einem Abschlag in gleicher Höhe führen wird. Mit Vorsicht zu genießen sind daher vor allem Juni-Inliner mit unteren Barrieren zwischen 7,50 und 8,25 Euro – so verlockend die Renditen auch sein mögen. CHRISTIAN SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Deutsche Bank
db-X markets

Mit festem Hebel dem DAX® folgen
Faktor-Zertifikate für trendstarke Marktphasen

- Wahl zwischen verschiedenen Hebeln, Long oder Short
- Kein Knock-out, kein Basispreis, keine Laufzeitbegrenzung

Faktor-Zertifikate

Hier informieren!

Der maßgebliche Prospekt für die genannten Wertpapiere kann unter www.dbxmarkets.de heruntergeladen oder bei der Deutsche Bank AG, db-X markets, Große Gallusstraße 10-14, 60311 Frankfurt, kostenfrei angefordert werden.

Produktprofil	
Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria Hebelprodukt mit Knock-Out	
Deutsche Telekom Inline-Optionsschein	
Emittent	Société Générale
ISIN	DE000SG2US55 >>>
WKN	SG2US5
Bewertungstag	20.04.2012
Kurs Basiswert	8,71 EUR
Knock-Out oben	9,75 EUR
Knock-Out unten	7,75 EUR
Abstand KO oben	11,9 %
Abstand KO unten	11,0 %
Max. Rendite	6,6 % (66,9 % p.a.)
KEST	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Scoach (Frankfurt)

Z.AT // Urteil

Markterwartung

Geld-/Briefkurs	9,18 / 9,38 EUR
Kursziel	10,00 EUR
Stoppkurs	7,90 EUR
Chance	
Risiko	

Fazit: Bleibt die Aktie der Deutschen Telekom bis zum 20. April stets innerhalb der Kursbandbreite von 7,75 bis 9,75 Euro, wird der Inline-Optionsschein zu 10,00 Euro getilgt. Auf Basis des aktuellen Briefkurses entspricht das einer Rendite von 6,6 Prozent. Achtung: Sollte der Basiswert während der Laufzeit auch nur ein einziges Mal eine der Barrieren berühren, verfällt der Inliner wertlos! Wir nehmen das Papier als Ersatz für den am 16. März auslaufenden Inliner in unser Musterdepot auf (siehe Seite 6). Der am 16. November 2011 gekaufte Optionsschein wird aller Voraussicht die damals angepeilte Maximalrendite von knapp 87 Prozent generieren.



Monatelang bot der Bereich um 8,60/70 Euro der Aktie der Deutschen Telekom eine gute Unterstützung. Aktuell läuft ein massiver Angriff auf diese Zone. Wenn der Aktienkurs darunter fällt, droht ein schneller Rückgang in Richtung 8,00 Euro. Auf der Oberseite stößt der Titel um 9,00 Euro auf einen ersten größeren Widerstand. Der übergeordnete Abwärtstrend ist intakt.

Protect Multi Aktienanleihe (Andritz, Verbund, Erste) Neuaufgabe mit frischen Kandidaten

Die neue Multi Aktienanleihe von Vontobel auf Andritz, Verbund und Erste Group Bank bietet attraktive Konditionen. Anleger sollten sich sputen: Die Zeichnungsfrist endet am 14. März.



In Z.AT [01.2012](#) >>> haben wir Ihnen an gleicher Stelle eine **Protect Multi Aktienanleihe** (ISIN [DE000VT3Z848](#) >>>) von **Vontobel** vorgestellt, die sich auf die drei Aktien **OMV**, **Telekom Austria** und **Voestalpine** bezieht. Das Papier haben wir auch in unser Musterdepot aufgenommen (siehe [Seite 6](#) >>>). Wegen der großen Nachfrage legen die Schweizer nun nach: Noch bis zum 14. März ist eine neue **Protect Multi Aktienanleihe** (ISIN [DE000VT4EEX9](#) >>>) in der Zeichnung.

Anders als der Vorgänger bezieht sich das Papier auf die Aktien von **Andritz**, **Verbund** und **Erste Group Bank**. Ansonsten ähneln sich die Konditionen, wobei der Kupon mit 12,0 Prozent p.a. dieses Mal erfreulicherweise um einen Prozentpunkt höher ausfällt. Zur Auszahlung kommt dieser Kupon am Laufzeitende in gut einem Jahr unabhängig von der Kursentwicklung der Basiswerte. Bei der Frage nach der Rückzahlung der Anleihe kommen dann die drei Aktien ins Spiel: Nur wenn keine der drei Basiswerte die individuelle Barriere während der Laufzeit erreicht oder unterschreitet, wird die Aktienanleihe zum Nennbetrag von 1.000 Euro getilgt.

Die exakte Höhe der Barriere wird erst am Ende der Zeichnungsfrist festgelegt. Indikativ lautet die Spanne auf 52,5 bis 57,5 Prozent, entsprechend einem Puffer von 42,5 bis 47,5 Prozent. Dieser Polster sollte angesichts der Laufzeit von nur einem Jahr ausreichend sein. Bei der Andritz-Aktie, die auf Allzeithoch notiert, sehen wir das geringste Risiko eines Barrierebruchs. Denn der Industriekonzern verfügt über ein prall gefülltes Auftragsbuch. Der Verbund hat trotz der schwierigen energie- und gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen das Geschäftsjahr 2011 zufriedenstellend abgeschlossen. Das riskanteste Glied in der Basiswertkette ist zweifelsohne die Erste Group Bank. Sollte sich die europäische Schuldenkrise erneut verschärfen, könnte der Puffer schnell aufgezehrt sein. Dieses Risikos sollten sich Anleger bewusst sein, wenn sie in die Aktienanleihe investieren.

Doch auch im Falle eines Barrierebruchs gibt es noch eine Chance: Neben dem Kupon bekommen Anleger am Laufzeitende denjenigen Basiswert mit der schlechtesten Performance entsprechend dem Bezugsverhältnis (Festlegung ebenfalls am Ende der Zeichnungsfrist) ins Depot gebucht. Es besteht also durchaus die Chance, die (Buch-)Verluste wieder aufzuholen. Weitere Infos zu der Aktienanleihe finden Sie unter www.vontobel-zertifikate.de >>>.

CHRISTIAN SCHEIDT



Bilder: Erste Group Bank AG, Andritz AG, Verbund AG

Produktprofil	
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	
Protect Multi Aktienanleihe	
Emittent	Vontobel
ISIN	DE000VT4EEX9 >>>
WKN	VT4EEX
Ausgabetag	14.03.2012
Bewertungstag	14.03.2013
Fälligkeitstag	21.03.2013
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Basiswerte	Andritz, Verbund, Erste Group Bank
Barriere	52,5-57,5 % der Schlusskurse vom 14.03.2012
Kurse Basiswerte	71,84 EUR (Andritz) 21,35 EUR (Verbund) 18,96 EUR (Erste Group)
Bezugsverhältnis	Nennbetrag dividiert durch jeweiligen Basispreis
Kupon	12,00 % p.a.
Ausgabepreis	100 %
KESst	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Vontobel (außerbörslich)

Z.AT // Urteil

Markterwartung +

Ausgabekurs	100,00 %
Renditeziel	12,00 % p.a.
Stoppkurs	92,50 %
Chance	
Risiko	

Fazit: Die Protect Multi Aktienanleihe ist mit einem Kupon von 12,0 Prozent p.a. ausgestattet. Die Barriere wird zwischen 52,5 und 57,5 Prozent liegen – angesichts der kurzen Laufzeit ein großzügiger Puffer.

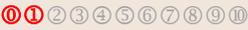


Im direkten Vergleich hatte die Andritz-Aktie in den vergangenen zwölf Monaten klar die Nase vorn. Bei den Papieren der Erste Group Bank hätte der bei der Aktienanleihe vorgesehene Puffer von 42,5 bis 47,5 Prozent hingegen nicht ausgereicht.

Neuemission: Deutschland Bond 2 Garantie-Zertifikat (Raiffeisen Centrobank)

Deutsches Quartett mit 100-prozentigem Schutz

Anlageprodukte mit vollständigem Kapitalschutz sind sehr beliebt: Per Ende Jänner 2012 entfielen 83,8 Prozent des ausstehenden Zertifikatevolumens von 5,59 Mrd. Euro der fünf Mitglieder des **Zertifikate Forum Austria – Raiffeisen Centrobank AG, Volksbank AG, Erste Group Bank AG, Bank Austria und Royal Bank of Scotland** – auf diese Kategorie. Mit dem **Deutschland Bond 2 Garantie-Zertifikat** (ISIN [AT0000A0UG94 >>>](#)) hat die RCB aktuell ein solches Papier in der Zeichnung. Dem Zertifikat liegen die vier DAX-Aktien **Deutsche Telekom, Metro, RWE und Volkswagen (VW)** zugrunde. Wenn jeder einzelne Basiswert während der Laufzeit stets auf oder oberhalb der Barriere von 50 Prozent des jeweiligen Startwerts notiert, erzielen Anleger unter Berücksichtigung des Agios einen Ertrag von 45,6 Prozent bzw. 7,8 Prozent p.a. Sollte eines der Papiere die großzügige Barriere reißen, erlischt die Chance auf den Bonus – der Kapitalschutz bleibt aber bestehen. Das Zertifikat wird am Laufzeitende also auf jeden Fall zum Nominalwert zurückgezahlt. Daher ist das Papier auch für sicherheitsorientierte Anleger geeignet. Während der Laufzeit kann das Papier unter pari fallen. Hier geht's zum Flyer: www.rcb.at >>>.

Z.AT // Urteil 	
Deutschland Bond 2 Garantie-Zertifikat	
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN / WKN	AT0000A0UG94 >>> / RCE3KJ
Emissionsdatum	03.04.2012
Laufzeit	29.03.2017
Basiswerte	Dt. Telekom, Metro, RWE, VW
Markterwartung	 + 
Ausgabekurs	100,00 %
Agio	3,0 %
Renditeziel	7,8 % p.a.
Chance	
Risiko	
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt mit Kapitalschutz	

Z.AT // Urteil



Smartphone Index-Zertifikat

Emittent	Commerzbank
ISIN / WKN	DE000CK79BJ3 >>> / CK79BJ
Emissionsdatum	08.03.2012
Laufzeit	Open End
Markterwartung	
Geld-/Briefkurs	20,58/20,64EUR
Kursziel	27,50 EUR
Stoppkurs	15,90 EUR
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Mehr als 500 Mrd. US-Dollar wert



Der Aktienkurs von Apple scheint keine Grenzen zu kennen. War der Titel vor rund drei Jahren noch für circa 100 US-Dollar zu haben, müssen Anleger nun mehr als 500 US-Dollar für eine Apple-Aktie hinlegen. Kurz vor der Präsentation des neuen iPads Anfang März durchbrach der Börsenwert des Computer- und Unterhaltungselektronikkonzerns erstmals die Marke von 500 Mrd. US-Dollar. Dieser Wert entspricht ungefähr der jährlichen Wirtschaftsleistung der Schweiz. Apple profitiert wie kein anderes Unternehmen vom Smartphone-Boom: Von den 472 Mio. verkauften Geräten im Jahr 2011 stammten 19 Prozent von den Kaliforniern. Im Schlussquartal betrug der Smartphone-Marktanteil von Apple sogar 23,8 Prozent.

Neu am Markt: Nasdaq OMX CEA Smartphone Index-Zertifikat (Commerzbank)

Breit gestreut vom Smartphone-Boom profitieren

Smartphones sind aus dem täglichen Leben nicht mehr wegzudenken. Allein 2011 wurden 472 Mio. Stück verkauft, ein Plus von 58 Prozent. Um die kleinen Hightechgeräte herum hat sich eine riesige Industrie entwickelt. 68 Aktien von Unternehmen, die in der Branche tätig sind, bündelt der **Nasdaq OMX CEA Smartphone Index**, auf den die **Commerzbank** ein **Partizipations-Zertifikat** (ISIN [DE000CK79BJ3 >>>](#)) begeben hat. Im Index sind neben den großen Herstellern von Smartphones wie **Apple, Samsung und HTC** auch Unternehmen wie **Foxconn** (Zulieferer), **Alcatel-Lucent** (Netzwerk) oder **Google** (Betriebssystem) enthalten. Mit der Gewichtung Hersteller (45 Prozent), Software und Hardwarekomponenten (45 Prozent) sowie Provider (10 Prozent) ist eine äußerst breite Streuung gewährleistet. Dividenden werden nicht reinvestiert, dafür fällt keine Gebühr an. Eine ideale Depotbeimischung! Weitere Infos unter www.commerzbank.de >>>.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

ANZEIGE



JETZT KOSTENLOS ABONNIEREN: ONEMARKETS.AT/ MAGAZIN

Das Wesentliche finden Sie hier.

onemarkets Magazin

Aktuelle Themen, Trends und Hintergründe für Ihre Anlageentscheidungen – kompakt und verständlich aufbereitet.

Wissen, was wichtig ist: onemarkets.at/magazin



Das Leben ist voller Höhen und Tiefen. Wir sind für Sie da.

Willkommen bei der **UniCredit**
Corporate & Investment Banking

Z.AT-Musterdepot

Zwei Auswechslungen geplant

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Akt. Kurs ¹	Stoppkurs ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²	
Gold X-pert Zertifikat	DE000DB0SEX9	Deutsche	120,69	161,00	128,50 (Scoach)	100	16.100	13,95%	+33,40%	
EUR/CHF Turbo-Long-Zert.	DE000CK45PJ4	Coba	1,05	1,21	–	915	1.107	0,96%	+15,24%	
Telekom Austria Disc.-Zert.	DE000DE6G3X4	Deutsche	6,48	6,80	5,75 (Scoach)	1.500	10.200	8,84%	+4,94%	
Dt. Telekom Inline-OS	DE000SG2G3W3	SocGen	5,35	9,80	8,50 (Scoach)	500	4.900	4,25%	+83,18%	
EUR/USD Discount Call	DE000BN9SNW1	BNP	5,57	6,14	4,90 (Scoach)	750	4.605	3,99%	+10,23%	
Brent Öl Bonus-Zertifikat	AT0000A0PL03	RCB	105,54	113,14	89,00 (Scoach)	75	8.486	7,35%	+7,20%	
Protect Multi Aktienanleihe	DE000VT3Z848	Vontobel	100,00*	101,70*	92,50* (Scoach)	10**	10.170	8,81%	+1,70%	
EUR/CHF Capped Call	DE000DZ2P5V1	DZ Bank	7,08	7,73	5,90 (Scoach)	750	5.798	5,02%	+9,18%	
Apple Discount	DE000AA4ADK2	RBS	41,00	42,73	35,90 (Scoach)	250	10.683	9,26%	+2,05%	
ES Banken Mini Future Bull	DE000HV5P731	Unicredit	0,37	0,30	0,25 (Scoach)	8.800	2.640	2,29%	-18,92%	
Sonix Zertifikat	DE000SG10SN8	SocGen	105,15	104,35	89,80 (Scoach)	80	8.348	7,23%	-0,76%	
Platin Mini Future Bull	DE000BN273Q2	BNP	4,71	4,48	3,50 (Scoach)	750	3.360	2,91%	-4,88%	
Balda Discount-Zertifikat	DE000DE109S3	Deutsche	4,00	4,01	3,20 (Scoach)	2.000	8.020	6,95%	+0,25%	
Alcatel/Infineon Duo Inliner	DE000SG2UPF2	SocGen	8,48	8,80	4,90 (Scoach)	750	6.600	5,72%	+3,77%	
							Wert	101.016	87,52%	
							Cash	14.402	12,48%	
							Gesamtdepot	115.417	100,00%	+15,42%
								+4,58 % (seit 1.1.12)	(seit Start 10.05.10)	
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Empf. Börseplatz	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
Dt. Telekom Inline-OS	DE000SG2US55	SocGen	9,35	9,38	Scoach	500	31.03.12			
EUR/CHF Turbo-Long-Zert.	DE000TB32BE6	HSBC	1,35	1,28	Scoach	2.000	31.03.12			

K = Kauf, V = Verkauf, * Prozent-Notiz, ** 10 Aktienanleihen im Nennwert von jeweils 1.000 Euro

Aktuelle Entwicklungen/Neuaufnahmen

Wie angekündigt haben wir den **Mini Future Bull** auf **Platin** (ISIN [DE000BN273Q2](#) >>>) von der **BNP Paribas** und das **Balda Discount-Zertifikat** (ISIN [DE000DE109S3](#) >>>) von der **Deutschen Bank** gekauft. Zudem sind wir mit dem **Duo Inline Optionsschein** auf die Aktien von **Alcatel Lucent** und **Infineon Technologies** (ISIN [DE000SG2UPF2](#) >>>) von der **Société Générale** eine kurzfristige Spekulation eingegangen: Das Papier wird zu 10,00 Euro getilgt, wenn die Basiswerte bis 16. März in einer bestimmten Bandbreite bleiben. Das

obere Knock-Out-Level bei Alcatel (2,01 Euro) ist mit einem Puffer von 12,3 Prozent das „gefährlichste“. Weitere geplante Transaktionen: Ein bis 20. April 2012 laufender **Inline Optionsschein** (ISIN [DE000SG2US55](#) >>>) auf die Aktie der **Deutschen Telekom** soll den am 16. März auslaufenden **Inliner** (ISIN [DE000SG2G3W3](#) >>>) ersetzen. Der per 20. März endende **EUR/CHF Turbo** (ISIN [DE000CK45PJ4](#) >>>) von der **Commerzbank** wird durch ein Papier von **HSBC** (ISIN [DE000TB32BE6](#) >>>) ersetzt. **Weitere Informationen unter www.zertifikate-austria.at/musterdepot >>>.**

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Börsenhandel von seiner schönsten Seite.

Die europäische Zertifikatebörse ist nicht nur wegen des sympathischen Maskottchens „Scoachy“ ein echter Hingucker. Neben dem großen Angebot an Zertifikaten und Hebelprodukten bietet Scoach die schnellsten Trades, höchste Liquidität und Sicherheit.

www.scoach.de

scoach
BY SIX GROUP AND DEUTSCHE BÖRSE

Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden Zertifikate // Austria-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot exakt nachzubilden. An- und Verkaufsspesen bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Blick nach Deutschland

Zertifikate: Entdecke die Möglichkeiten

Wer vor 20 Jahren als Privatanleger an der Kursentwicklung von **Gold, Erdöl** oder Indizes wie dem **DAX** teilhaben wollte, stieß schnell an Grenzen. Auch von fallenden oder seitwärts laufenden Märkten zu profitieren und das Aktiendepot gegen Verluste zu versichern, blieb die Ausnahme. Denn der Zugang zu Terminmärkten war schwierig, teuer und daher nahezu ausschließlich institutionellen oder sehr professionellen Investoren vorbehalten.

Das sollte sich mit strukturierten Produkten grundlegend ändern. Mittlerweile ist es gang und gäbe, dass auch Privatanleger mit Anlage- und Hebel-Zertifikaten einfach, unkompliziert und vor allem kostengünstig auf deutsche und internationale Aktien, Standard- und Spezial-Indizes sowie Rohstoffe und Währungen setzen. Die jeweilige Markterwartung und Risikoneigung lässt sich aufgrund der Produktvielfalt dabei problemlos umsetzen – egal, ob ein Anleger von steigenden, seitwärts tendierenden oder fallenden Kurse ausgeht.

Möglich macht das die Konstruktion der strukturierten Produkte: Grundlage jedes Zertifikats ist der sogenannte Basiswert. Von ihm hängt die Wertentwicklung des Zertifikats ab. Wollte ein Anleger damals in den DAX investieren, musste er die einzelnen Aktien im richtigen Verhältnis erwerben. Heute kauft ein Anleger ein sehr viel kostengünstigeres DAX-Zertifikat. Es bildet den Kursverlauf des Index nahezu eins zu eins ab. Im Fall einer negativen Markterwartung des Anlegers gibt es viele Papiere, bei denen er von fallenden Kursen profitiert.

Kein Wunder, dass viele Privatanleger die Möglichkeiten von Zertifikaten bei der Geldanlage nutzen. Ganz oben als Basiswert steht dabei der DAX. In Zertifikate mit diesem Basiswert sind mittlerweile mehr als 3 Mrd. Euro investiert. In der Liste der Top-10 der beliebtesten Basiswerte in Deutschland befinden sich zudem der **Euro Stoxx 50, Gold, Silber, Erdöl** und klassische deutsche Standardwerte wie Allianz, Deutsche Bank oder Siemens.

Zweifellos lohnt es sich, über den jeweiligen Basiswert – dem wichtigsten Merkmal eines jeden Zertifikats – Bescheid zu wissen. Unter www.derivateverband.de >>> stellt der **Deutsche Derivate Verband (DDV)** deshalb unter der Rubrik „Wissen“ im monatlichen Turnus die beliebtesten Basiswerte von Zertifikaten vor. Wer sich die Informationen lieber in einem kurzen Video präsentieren lassen will, findet die Filme dazu im DDV-Video-Center.



Lars Brandau ist Geschäftsführer des **Deutschen Derivate Verbands e.V. (DDV)** und vertritt in dieser Funktion auch die deutschen Interessen in verschiedenen Arbeitskreisen auf europäischer Ebene. Vor seinem Wechsel ins Verbandsgeschäft war er als Radio- und Fernsehjournalist tätig.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Es gibt **hunderte** gute Trading-Kandidaten – und **ein** Tool, das sie alle findet.



Chartsignale im Realtime-Push mit dem Pattern Scout von GodmodeTrader.de – kostenlos!

- Überwachung von Aktien, Indizes, Rohstoffen und Währungen
- Erkennung aller gängigen Chartmuster, Kerzenformationen & Trading-Strategien
- Darstellung von Chartsignalen und Kurszielen im Realtime-Push
- Möglichkeit, nur nach den Signalen suchen zu lassen, die zum eigenen Trading-Stil passen (Anlagehorizont, Renditeerwartung, Werte, Markterwartung)

Jetzt **kostenlos BasicMember** werden und den **Pattern Scout** nutzen: www.godmode-trader.de/members



Der Mitgliederbereich von GodmodeTrader.de

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Bergstr. 18, 10115 Berlin (D)
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Profil Investor Medien GmbH
 Postanschrift: Jakob-Riedinger-Str. 4, 97074 Würzburg (D)
Verbreitung/Reichweite: 5.600 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Profil Investor Medien GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.